

mobile inn

ein Handyhotel

Entwurf für ein Handyhotel als temporäre Medieninstallation für die Lobbys von öffentlichen Veranstaltungsräumen (Kino, Theater, Oper, etc.)

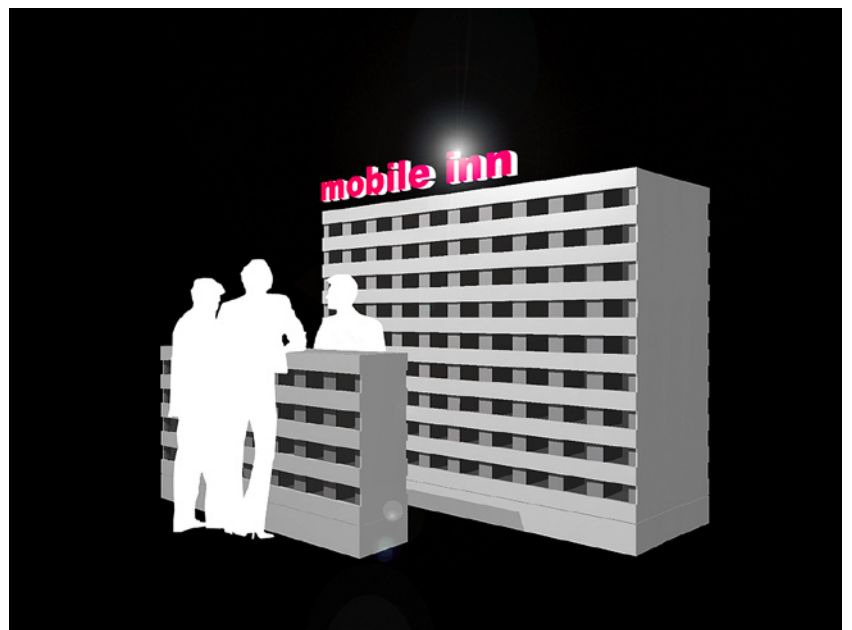
in Zusammenarbeit mit Max Schumacher (www.posttheater.com)

Projektbeteiligte:

Max Schumacher [Idee, Konzept]
Christian Fuchs [Architektur, Design]



© Visualisierung: ON architektur [Christian Fuchs]



mobile inn

>> **Konzept** // ‚mobile inn‘ ist eine temporäre Medieninstallation für die Lobbys von öffentlichen Veranstaltungsräumen (z.B. Kino, Theater, Oper, etc.). Ähnlich wie bei einer Garderobe gibt der Besucher sein Mobiltelefon für die Dauer der besuchten Veranstaltung ab. Beim Einchecken im ‚mobile inn‘ hinterlässt der Besucher auf einem Empfangsformular Angaben zu seiner Person und die Telefonnummer seines Mobiltelefons. Im Gegenzug erhält er eine nummerierte Schlüsselmarke.

Den eigentlichen Clou dieses Services bemerken die Benutzer erst später: Nach dem Opern- oder Theaterbesuch entdecken die Besucher auf dem Nachrichtenspeicher ihres Handys Musik, Texte oder Arien, die in Bezug zu dem gerade erlebten Abend stehen. Auch entdecken sie eine SMS mit einem Bon Mot und, wenn es das Telefon erlaubt, ein Bildmotiv, das sich mit der Abendveranstaltung beschäftigt.

Diese Botschaften werden von einem Schauspieler innerhalb des ‚mobile inn‘ auf die eingeecheckten Mobiltelefone versendet.





mobile inn

>> **Architektur** // Das ‚mobile inn‘ erinnert an das Architekturmodell eines mehrgeschossigen Gebäudes im nüchternen Stil der 60’er Jahre. Hinter den seriell angeordneten Öffnungen der „Fassade“ lassen sich die Mobiltelefone in beleuchteten Kammern lagern. Dieses Hybridobjekt zwischen Möbelstück und Architekturmodell verbindet den funktionalen Wert des Regals mit der metaphorischen Bedeutung des Hauses als Synonym für Unterkunft und Vertraulichkeit.

Die übergreifende Gestaltung des ‚mobile inn‘ ist am Corporate Design eines Airport Hotel angelehnt: es verspricht internationalen Standard, professionellen Service und absolute Anonymität. Es ist vertrauenswürdig und souverän im Auftritt. Das Corporate Design findet sich in allen Details des Projektes wieder - beim Rezeptionisten, seiner Uniform, den Eincheck-Formularen - und den Schlüsselmarken, welche die Kunden als Pfand für ihr Mobiltelefon erhalten. Diese können als Schmuck getragen werden. Mit ihnen können die Handy-Besitzer im Theater zeigen, dass sie Teil des Projektes geworden sind.

